

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	SoSe 2023
Studiengang:	Kulturanalyse und Kultuvermittlung, Kulturantropologie der Moden	Zeitraum (von bis):	15.01.-30.06.2023
Land:	Frankreich	Stadt:	Paris
Universität:	Sorbonne Université	Unterrichts- sprache:	Französisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				*	
Akademische Zufriedenheit:				*	
Zufriedenheit insgesamt:					*

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: *

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Nachweis eines Französischniveaus von mindestens B2 ist Voraussetzung für ein Auslandssemester an der Sorbonne Université. Bei mir war der Nachweis über die Teilnahme an einem entsprechenden Sprachkurs ausreichend.

Ende September erhielt ich die Bestätigungsmail der Sorbonne mit der Akzeptanz der Erasmus-Nomination, Informationen zum weiteren Ablauf und notwendigen Dokumenten für die Einschreibung.

Für die Einschreibung wird benötigt: Ausweis, Studierendenausweis der TU Dortmund, Krankenkassenkarte, Erasmus-Formular, Sprachnachweis, Foto für den Studierendenausweis der Sorbonne.

Möchte man ein Zimmer im Studierendenwohnheim (um die 400€) muss die Bewerbung gleichzeitig eingereicht werden (https://lettres.sorbonne-universite.fr/sites/default/files/media/2021-02/formulaire_demande_de_logement_2021-22.pdf). In dem Bewerbungsformular muss das Jahreseinkommen der Eltern angegeben und ein Steuerbescheid angehängt werden. Die Einreichungsfrist war der 21.10.2022.

Die Annahmestätigung der Sorbonne kam Mitte November.

Über die private Mailadresse erhält man die Zugangsdaten zum ENT "environnement numérique de travail" der Sorbonne. Unter "Histoire de l'art et archéologie" finden sich alle Informationen für Erasmustudierende und die Broschüren mit den Kursen. Außerdem erhält man Zugang zu Moodle, dem Mailkonto "Zimbra" und den Noten.

Erasmus-Förderung+, Deutschlandstipendium, Nebentätigkeit, Erspartes

Personalausweis, Studierendenausweis der Sorbonne

Sprachkurs an der TU Dortmund (Französisch B.2.1).

Sprachkurs vor Ort (Arts et Culture B.2). Der Kurs war interessant, gleich aber eher einer Vorlesung zur französischen Kulturgeschichte.

Die Grammatik-Kurse hingegen sollen sehr lehrreich und interaktiv gewesen sein.

Es gibt ein großes Angebot an kostenlosen Sprachkursen für Studierende der Sorbonne, man muss sich aber sehr frühzeitig anmelden.

Außerdem gibt es zwei Wochen vor Semesterbeginn einen Intensivkurs.

Unter "SIAL Sorbonne" finden sich alle Angebote und Fristen für die Sprachkurse.

Abhängig vom jeweiligen Sprachkurs erhält man 3 oder 5 ECTS.

Während des Aufenthalts

Anreise mit dem Zug, keine weiteren Behördengänge notwendig.

Ansprechpartner im International Office ist: Monsieur Fusco-Blanc (mathias.fusco-blanc@sorbonne-universite.fr). Er ist für die administrativen Abläufe, wie die Einschreibung und den Studierendenausweis zuständig.

Ansprechpartner für Erasmus Studierende der Kunstgeschichte ist: Monsieur Wilczek (josef.wilczek@sorbonne-universite.fr). Er unterzeichnet auch das Learning Agreement und leitet eine einführende Veranstaltung für alle Erasmus-Kunststudent*innen. Bei diesem Termin werden auch die Seminare gewählt. Diese können noch bis eine Woche danach geändert werden.

Im "Institut d'Art et d'Archéologie" fand die Einführungsveranstaltung der Kunstgeschichte und die Kurswahl statt. Das Gebäude verfügt über eine eigene Bibliothek und einige Seminare finden hier statt. Die meisten Kurse werden jedoch im INHA "Institut national d'histoire de l'art" gegeben.

In der "Bibliothèque nationale de France Richelieu" gibt es einen eigenen, wunderschönen Lesesaal für Studierende der Kunstgeschichte. Für den Zugang muss man sich vor Ort einen separaten Bibliotheksausweis ausstellen lassen. (<https://www.bnf.fr/fr/la-bnf-richelieu>)

In der unmittelbaren Nähe des INHA gibt es keine Mensa, aber eine kleine Cafeteria. Die verschiedenen Crous-Mensen finden sich in der Stadt verteilt.

Die Seminare finden alle auf französisch statt. Ein gutes Französischniveau macht es also etwas leichter dem Unterricht zu folgen, aber man gewöhnt sich auch sehr schnell an die Sprache.

Die Seminare gleichen eher Vorlesungen und dauern immer zwei Stunden.

Meistens müssen die Studierenden als Prüfungsleistung Referate halten. Generell variieren die Prüfungsleistungen jedoch, abhängig von Seminar und Professor*in - Referate, kleine Hausarbeiten und kurze mündliche Prüfungen sind möglich. Die Professor*innen sind aber alle sehr freundlich. Teilweise kann man ein Referat auch durch eine schriftliche Abgabe ausgleichen. Die mündliche Prüfung fand Mitte Mai während der allgemeinen Prüfungswoche statt.

Erasmus-Studierende im Master erhalten 8 ECTS pro Seminar.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt neben den Wohnheimen der Universität auch noch die Wohnheime der CIUP "Cité internationale universitaire de Paris" (Zimmer um die 600€). Hier werden Studierende abhängig von ihrer Nationalität auf verschiedene Häuser aufgeteilt. Für deutsche Staatsbürger*innen ist das "Maison Heinrich Heine" zuständig (<https://www.maison-heinrich-heine.org/hebergement/comment-devenir-resident/?lang=fr>). Der Bewerbungsaufwand ist relativ groß und die Bewerbungsfristen enden für das Wintersemester am 30. Juni und für das Sommersemester am 30. November. Die Ab- oder Zusage erhält man erst Mitte Dezember.

Ich habe in einer dreier WG in Vanves, etwas außerhalb von Paris gelebt und 540€ Miete bezahlt. Die Kaution betrug zwei Monatsmieten. Das Zimmer war möbliert und die Küche gut ausgestattet, außerdem hatten wir eine Waschmaschine.

Es gibt verschiedene Webseiten auf denen man nach WG-Zimmern suchen kann:

<https://www.leboncoin.fr> (wie Ebay), <https://www.lokaviz.fr/rechercher-un-logement> ...

Außerdem kann man auch als Erasmus-Student*in versuchen Wohnungsgeld beim französischen Staat zu beantragen: <https://www.caf.fr>

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Zu den monatlichen Unterhaltskosten, wie der Miete 540€, den Lebensmitteln und dem öffentlichen Nahverkehr 85€ kommen noch gelegentliche Eintrittsgelder von 5-15€ hinzu. Kaffee-, Bar- und Restaurantbesuche sind in Paris relativ teuer, aber man findet auch immer schöne, preiswerte Brasserien sowie Restaurants.

Für Studierende der Kunstgeschichte ist der Eintritt in den Großteil der Pariser Museen kostenlos. Auf den Webseiten der jeweiligen Museen kann man sich darüber informieren. Außerdem ist am ersten Sonntag im Monat der Eintritt in viele Museen und kulturelle Einrichtungen frei.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich habe in Paris vor allem den öffentlichen Nahverkehr genutzt.

Mit dem "Pass Navigo Découverte" zahlt man 85€ pro Monat. Hinzukommen einmalig 5€ für den Pass, der 10 Jahre verwendet werden kann. Außerdem benötigt man ein Passbild.

Den Ausweis kann man an jeder Service-Station in der Métro kaufen und monatlich oder wöchentlich selber am Automaten aufladen. Für weitere Informationen: <https://www.iledefrance-mobilites.fr/en/tickets-fares/media/navigo-decouverte-travel-card>

Meine Kommilitoninnen haben sich teilweise auch ein Fahrrad vor Ort gekauft. Das ist preiswerter, schneller und man sieht noch mehr von der Stadt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das kulturelle Angebot in Paris ist ausgezeichnet und vielseitig.

Empfehlenswert sind nicht nur die zahlreichen Museen mit ihren wechselnden Sonderausstellungen, sondern auch die beiden Opernhäuser, die Comédie-Francaise und die Philharmonie. Außerdem gibt es viele Jazz-Clubs, Kinos und Flohmärkte.

Ausflüge mit dem Zug oder Bus in andere Städte, wie Chartres, Étretat, Marseille oder London sind ebenfalls zu empfehlen und können auch teilweise günstig über "We Discover" gebucht werden. (<https://linktr.ee/WeDiscoverParis>)

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Die meisten Zahlungen habe ich mit meiner Giro-Karte getätigt, da fast alles bargeldlos gezahlt werden kann. Für Bargeldauszahlungen habe ich meine Kreditkarte verwendet.

Die Kosten für das W-Lan waren in meiner Miete inbegriffen. Auch in der Uni und den Bibliotheken gibt es immer W-Lan.

Voraussetzung für den Mietvertrag war eine Hausratsversicherung, diese kann man auch in Frankreich abschließen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)